Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 77 (1935)

Heft: 6

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

La maladie d'Aujeszky existe réellement en France, par Rossi et Collin. (Bulletin de l'Acad. vét. de France, janv. 1935.)

Nous avons ici même résumer les travaux de Remmlinger et Bailly sur cette affection. Les auteurs R. et C. rapportent le cas d'une génisse de 6 mois morte après 36 heures avec comme symptômes essentiels: prurit intense (jarrets et boulets post.), inappétence totale et paralysie. Des inoculations de bulbe à plusieurs espèces animales (lapin, cobaye, rat, souris) prouvent qu'il s'agit réellement de la maladie d'Aujeszky.

Dans le Bulletin de l'Acad. vét. de France de mars 1935, Remmlinger et Bailly, auxquels le bulbe de la génisse ci-dessus avait été envoyé, relatant les observations faites sur les animaux expérimentés au moyen de cette souche, affirment que ces observations sont de nature à prouver que le virus français est un virus typique semblable aux virus hongrois et américain.

A quand, dans notre pays, la découverte de la maladie d'Aujeszky? *Jaccottet.*

Bücherbesprechung.

Mikrochemie des Blutes. Von Friedrich Rappaport. Monographien aus dem Gesamtgebiete der Mikrochemie. Emil Haim & Cie., Wien und Leipzig. 1935. Preis geh. RM. 15.—, geb. RM. 16.80.

Die mikrochemischen Methoden der Blutanalyse haben sich nicht nur für wissenschaftliche, sondern auch für klinische Zwecke als außerordentlich fruchtbar erwiesen. So konnten die schönen Fortschritte der Mikrochemie in ihrer Anwendung auf biologische Fragen nutzbringend verwendet werden. Wir verdanken dem Autor eine Reihe eigener Verfahren und wertvolle Verbesserungen älterer Methoden, so daß seine experimentelle Erfahrung ihm das Recht gibt, eine Zusammenstellung mikrochemischer Blutuntersuchungsmethoden als Monographie zu publizieren. Wie der Autor erwähnt, sind alle beschriebenen Verfahren am Krankenbett und im Tierexperiment auf ihre Brauchbarkeit geprüft worden und wir fügen ergänzend hinzu, daß auch in unserem Institut in dieser Richtung gearbeitet wird, wobei wir mit zum Teil ähnlichen Methoden gute Erfahrungen gesammelt haben. Es ist nicht denkbar, viele gerade auch praktisch wichtige Probleme anzugehen, ohne Beherrschung einer subtilen Mikromethodik.

Im 1. Kapitel wird die Bestimmung des spez. Gewichtes, des Wassergehaltes und der Refraktion des Vollblutes bzw. Serums nach bewährtem Verfahren besprochen. Im 2. Kapitel folgt eine eingehende Erörterung der Blutgasanalyse nach D. van Slyke, Bestimmung der Sauerstoffkapazität, der Alkalireserve und der Wasserstoffionen-Konzentration des Blutes. Sodann folgen im 3., 4. und 5. Kapitel die Methoden der Bestimmung der Anionen,

der Kationen sowie des Reststickstoffes und seiner Fraktionen. Das Eiweiß und seine Fraktionen, die Kohlehydrate und deren Derivate, die Ketonkörper, die Fette und Lipoide, die Gallenfarbstoffe und Fermente werden in den Kapiteln 3—11 einläßlich dargestellt. Dem Schluß ist ein Anhang mit Anweisung zur Bereitung gestellter Lösungen und von Standardlösungen nach Sörensen, zur Kolorimetrie, zur Bestimmung des p_H nach Michaelis usf. beigegeben.

Wir können das Buch für Kliniken und Institute warm empfehlen. *Krupski.*

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im April 1935.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Milzbrand	7	—	3
Rauschbrand	11	—	1
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	152	55	—
Schweineseuche u. Schweinepest	166	25	—
Räude	21	12	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	52	33	—
Geflügelcholera	—	—	—
Faulbrut der Bienen	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen	3	3	—
Pullorumseuche	44	28	—

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Mai 1935.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Maul- und Klauenseuche	—	—	—
Milzbrand	4	—	3
Rauschbrand	19	8	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	155	3	—
Schweineseuche u. Schweinepest	181	14	—
Räude	3	—	18
Agalaktie der Schafe und Ziegen	36	—	16
Geflügelcholera	—	—	—
Faulbrut der Bienen	4	4	—
Milbenkrankheit der Bienen	2	—	1
Pullorumseuche	26	—	18